**Zeitschrift:** Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

**Band:** 64 (1985)

**Heft:** 12

Anhang: SP intern

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Interner Informationsdienst für Sektionen, Kantonalparteien Mandatäre, Kader, Mitglieder und Sektionsinfo-Redaktionen Herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz Postfach 4084, 3001 Bern, Tel. 031/24 11 15, Telex 33 864

Bern, Dezember 1985

Beilage zu "ROTE REVUE" 12/85

Nr. 62

### PESTALOZZI UND DIE FDP

Zwischen Chiasso und Basel weiss man sehr genau, wieviele Schafe und Milchkühe der verschiedensten Sorten es gibt. Die Sozialstatistik ist viel weniger präzise. Weshalb man nicht so genau sagen kann, ob bei uns wie in andern Demokratien Westeuropas dieReichen nicht immer reicher, die Armen immer ärmer werden. Vieles deutet drauf hin.

In diesem Szenario hat der Schweizer Freisinn eine Steuerinitiative gestartet. DieReichen und die Fast-Reichen profitieren reichlich, die Armen kaum. Heinrich Pestalozzi gleichsam hat dazu schon 1802 einen Kommentar abgegeben (und der Freiburger Ständerat Otto Piller hat ihn entdeckt):

gute Finanzpolitik ist bestrebt. erster Linie den einzelnen Steuerzahler in einer Weise zu schonen, dass die Staatseinnahmen für ihn nicht zu einer erdrückenden Last werden. fordert wenig vom finanzschwachen, dafür umso mehr vom Bürger, im Ueberfluss lebt.

Die Einnahmen und die Ausgaben des Staates müssen von sachkundigen vertrauenswürdigen besorgt werden, die es verstehen, die Unkosten tief zu untersteht einer Ihre Arbeit öffentlichen Kontrolle. Das Finanzwesen ist schlecht.

- \* wenn es für den Bürger undurchsichtig ist
- \* wenn der im Reichtum gemästete Mann auf Kosten anderer geschont wird
- \* wenn niemand die Verantwortung für das Finanzgebaren tragen will
- \* wenn unfähige Leute mit gutbezahlten Staatsstellen bekleidet werden, während befähigte leer ausgehen

Aber vielleicht hat Pestalozzi gar nicht an den Freisinn im allgemeinen sondern an die Berner Regierung im besonderen gedacht.

hard Maran Schlissian



Zwischen dem 25. Dezember (Weihnachten) und dem 5. Januar ist das Sekretariat der SP Schweiz geschlossen. Bestellungen können auf unser Band gesprochen werden. In ganz dringenden politischen Fällen sind die ZentralsekretärInnen auch privat erreichbar (hks 031 55 73 96, EE 037 24 94 13).

übrigen wünschen Imwir allen Genossinnen und Genossen, allen Freunden, Sympathisanten und auch allen Gegnern (sie mögen profiliert bleiben oder werden) frohe Festtage und einen guten Rutsch.

Damit 1986 wird, was wir uns erhoffen, dürfte einige Knochenarbeit nötig sein. Also denn: mit neuem Schwung an die Säcke! we SPS

### DANK AN ALLE

SPI. Die Spendenaktion der Schweiz hat bis Ende November Partei netto Fr. 115'000 der eingebracht. Das ist weit mehr, als selbst die Optimisten erwartet hatten, es ist natürlich deutlich weniger als es sein müsste, wenn wirklich jedes Mitglied die fünf oder zehn Franken einbezahlt hätte.

Die Sparübung 85 in Partei und Sekretariat wurde jedenfalls durch diese Aktion tatkräftig unterstützt. Und die von der Steinlin Gruppe eingeleitete der Parteifinanzen Sanierung st damit auf bestem Wege.

Der Dank an die Genossinnen und Genossen soll über das Papier hier hinausgehen. Die Spender, die uns zum 100'000 Spendenfranken verholfen haben, bekommen in diesen Tagen ein symbolisches

Sekretariat Geschenk vom zugeschickt. Das Geschenk geht Schmid-Yolanda und Christian Cadalbert in Riehen. Wir werten ihre und alle andern Spenden als Zeichen dafür, dass man weitherum davon ausgeht, dass eine starke Partei keine arme Partei sein darf.

## **PRESSEDIENST**

Seit 1976 gibt die SP Schweiz einen zweiwöchentlichen Pressedienst heraus, der jährlich rund 350 - 400 Seiten umfasst.

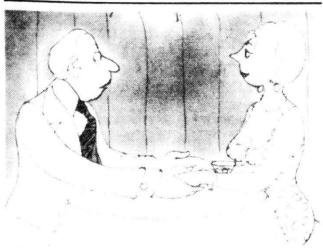
Der Pressedienst (der auch den Kantonalparteien gratis zur Verfügung steht), kann auch privat oder von Sektionen abonniert werden, und zwar zu einem Vorzugspreis von Fr. 50.-- pro Jahr. Bestellungen bitte an: Helene Müller SP Schweiz, Postfach 4084, 3001 3001 Bern, Tel. 031/24 11 15

## Bundi: der 16. seit 1921

hks. Anfangs Dezember 1985 nahm mit Martin Bundi der erste Bündner Sozialdemokrat auf dem höchsten Sessel der Schweiz Platz: auf demjenigen des Nationalratspräsidenten. Unter seinen 15 Vorgängern gab es zwar etliche Ostschweizer (zwei Zürcher, zwei St. Galler, ein Schaffhauser), aber der östlichste Osten hatte in der grossen Kammer jeweilen Christlichdemokraten (Joseph Condrau 1957) oder Demokraten auf dem Präsidentenstuhl gesehen.

Bundis Name steht in einer Reihe SozialdemokratInnen. gewichtiger Emil Klöti hatte 1922 den Beginn gemacht. Dann folgte ihm Ernest-Paul Graber, der Vater von Alt-Bundesrat Pierre Graber. der 1966 ebenfalls einer von Bundis Vorgängern war. Pierre unter den 16 (bisher) der einzige, der später in den Bundesgewählt wurde. Hedi als erste SP-Frau 1982 auf dem heutigen Bundi-Stuhl verpasste knapp die weibliche Premiere: Elisabeth Blunschy war ihr zuvorgekommen.

Bislang gut vertreten unter den SP-Nationalratspräsidenten waren die Romands. Die zwei Neuenburger und Waadtländer sowie der eine



\*Unser Wirtschaftssystem versteht mich nicht
– und ich verstehe unser Wirtschaftssystem
auch nicht.«

Genfer machen bisher knapp ein Drittel der SP-Reihe aus.

Umgekehrt fehlen die bisher auf dem Stuhl der SP-Ständeratspräsidenten. Zwei von Mal hatte dieses Amt eh die Familie Wenk aus Basel für sich gepachtet: 1948 mit Gustav, 1976 mit Willi Wenk. Erst 1984 durchbrach Walter Weber aus Solothurn ein Nicht-Basler die Reihe.

### <u>Die Liste der SP-Nationalratsprä-</u> <u>sidentInnen:</u>

1921/22 Emil Klöti (Zürich)

1929/30 Ernest-Paul <u>Graber</u> (Neuchâtel)

1933/34 Johannes <u>Huber</u> (St. Gallen)

1937/38 Fritz Hauser (Basel-Stadt)

1941/42 Charles Rosselet (Genève)

1945/46 Robert Grimm (Bern)

1949/50 Jacques Schmid (Solothurn)

1953/54 Henri Perret (Neuchâtel)

1957/58 Robert Bratschi (Bern)

1961/62 Walther <u>Bringolf</u> (Schaff-hausen)

1965/66 Pierre Graber (Vaud)

1969/70 Mathias <u>Eggenberger</u> (St. Gallen)

1973/74 Toni Muheim (Luzern)

1977/78 Alfred Bussey (Vaud)

1981/82 Hedi Lang (Zürich)

1985/86 Martin Bundi (Graubünden)

### Sozialdemokraten als Ständeratspräsidenten

1948/49 Gustav Wenk (Basel-Stadt)

1975/76 Willi Wenk (Basel-Stadt)

1982/83 Walter Weber (Solothurn)

# Termine © Calendrier Properties



198	6	JAN	FEB	MAR
Мс	LU			
D:	Ma	Ī		
M.	Me	1		
De	Je	2		
Fr	Ve	3 :		
Sa	Sa	4	1	1
So	D:	5	2 .	2
Mo.	Lu	6	3	3 (
D:	Ma	7	4	4
M	Me	8	5	5
Do	Je	9	6	6
F,	Ve	10 •	7	7
Sa	Sa	11	8	8
So	D.	12	9 •	9
Mc	LU	13	10 3	10 ●
D.	Ma	14	10 3	11
M:	Me	15	12	12
Do	Je	16	13	13
Fr	Ve	17 )	14	14
Sa	Sa	18	15	15
So	Di	19	16 )	16 VOTATIONS
Mo	Lu	20	17	17
Dt	Ma	21	18	18 )
M:	Me	22	19	19
Do	Je	23	20	20
r	Ve	24 CD / GL	21 CD / GL	21 CD / GL
Sa	Sŧ	25 CC / PV	22 Ev. CC/PV	22 CC / PV
So	Di	26 0	23	23
VЮ	Lu	27	24 0	24
Di	Ma	28	25	25
M:	Me	29	26	26 C
Oo.	Je	30	27	27
r	Ve	31	28	28
Sa	Sa			29
30	D.			30
ИC	LU		1	31
).	Ma		1	

APR	MAI	JUN	1	1-6
			Lu	Мо
1 :			Ma	Tu
2			Me	We
3	1 CA.MAL!		Gi	Th
4	2 CD/GL		Ve	Fr
5	3 CLIPY	,	Sa	Sa
6	4	1	Do	Su
7	5	2	Lu	M
8	6	3	Ma	Tu
9 •	7	4	Me	W
10	8 •	5	Gi	Th
11	9	6	Ve	Fr
12	10	7 ●	Sa	Sa
13	11	8 VOTATIONS	Do	Su
14	12	0	Lu	M
15	13	10	Ma	Tu
16	14	11	Me	W
17 )	15	12	Gi	Th
18	16	13	Ve	Fr
19 TALUNGA	17 )	14	Sa	S
20	18	15 )	Do	S
21	19	16	Lu	М
22	20	17	Ma	Tu
23	21	18	Me	W
24 🔾	22	19	Gi	Tr
25 CD /GL	23 🔾	20 CD IGL	Ve	Fr
26	24	21PY/PARTEITAG	Sa	S
27	25	22 CPARTEITAG	Do	S
28	26	23	Lu	М
29	27	24	Ma	Tu
30	28	25	Me	W
	29	26	Gi	T
	30 €	27	Ve	Fr
	31	28	Sa	S
	<del> </del>	29 €	Do	S
	1	30	Lu	М
			Ma	Ti

19	86	JUL	AUG	SEP
Mo	Lu			1
Di	Ма	1		2
Mi	Me	2		3
Do	Je	3		4 •
Fr	Ve	4	1	5
Sa	Sa	5	2	6
So	Di	6	3	7
Mo	Lu	7 •	4	8
Di	Ma	8	5 ●	9
Mi	Me	9	6	10
Do	Je	10	7	11 )
Fr	Ve	11	8	12
Sa		12	9	13 TAGUNG L
So	Dı	13	10	14
Mo	Lu	14 )	11	15
Di	Ma	15	12	16
Mi	Me	16	13 )	17
Do	Je	17	14	18 〇
Fr	Ve	18	15	19 CO /6L
Sa	Sa	19	16	20 EV. CL/PV
So	Di	20	17	21
Mo	Lu	21 ()	18	22
Di	Ma	22	19 🔾	23
Mi	Me	23	20	2 24
Do	Je	24	21	25
Fr	Ve	25	22	24 25 26 ( 27
Sa	Sa	26	23	27
So	Di	27	24	28 VOTATION
Mo	Lu	28 《	25	29
Di	Ma	29	26	30
Mi	Me	30	27 €	
Do	Je	31	28	
Fr	Ve		29 CD /6L	
Sa	Sa		30 CC /PV	
So	Di		31	
Mo	Lu			
Di	Ma			<del></del>

OCT	NOV	DEC	7-12
		1 •	Lu Mo
		2	Ma Tu
1		3	Me We
2		4	Gi Th
3 •		5	Ve Fr
4	1	6	Sa Sa
5	2 •	7 VOTATIONS	Do Su
6	3 <b>3 3</b>	8)	Lu Mo
7	4 3	9	Ma Tu
8	5 4	10	Me We
9	6	11	Gi Th
10 )	7	12	Ve Fr
11	8 )	13	Sa Sa
12	9	14	Do Su
13	10	15	Lu Mo
14	11	16 🔾	Ma Tu
15	12	17	Me We
16	13	18	Gi In
17 CD /GL	14	19 CD / 6L	Ve Fr
18 CCIPY	15	20 CC IPV	Sa Sa
19	16 ()	21	Do Su
20	17	22	Lu Mo
21	18	23	Ma Tu
22	19	24 《	Me We
23	20	25	Gi Th
24	21 CO /GL	26	Ve Fr
25 ∢	22 EV. CLIPY	27	Sa Sa
26	23	28	Do Su
27	24 (	29	Lu Mo
28	25	30	Ma Tu
29	26	31 ●	Me We
30	27		Gi 1h
31	28		Ve Fr
	29 TA 6UNG 3		Sa Sa
	30		Do Su
			Lu Mo
			Ma fu

#### Comité central/Parteivorstand

- 25. Januar
- 22. März
- 10. Mai
- 21. Juni (in Lausanne)
- 30. August
- 18. Oktober
- 20. Dezember

#### eventuell:

- 22. Februar
- 20. September
- 22. November

### Comité directeur/Geschäftsleitung

- 24. Januar 21. Februar
- 19. Septemper 17. Oktober
- 21. März
- 21. November 19. Dezember 25. April
- 9. Mai
- 20. Juni
- 29. August

#### Journées d'études/Tagungen Votations/Abstimmungen

- 19. April 13. September
- 29. November

#### Sessions/Sessionen

- 3.3. 21.3.
- 2.6. 20.6.22.9. - 10.10.
- 1.12. 19.12.

#### Bern, 1. Dezember 1985 (definitive Fassung)

- 16. März
- 8. Juni
- 28. September
- 7. Dezember

## SP-JAHRESTAGE 86

hks. 1986 wird für die Arbeiterbewegung ein Jubiläumsjahr besonderer Art: die l.-Mai-Feier wird offiziell hundertjährig. Die amerikanischen Gewerkschaften erklärten ihn 1886 zum Demonstrationstag für den 8-Stunden-Tag.

Zwei Jahre vor dem grossen SPS-Jubiläum stehen 1986 eine Reihe von Jahrestagen an, die direkt mit der SP Schweiz zu tun haben:

Vor hundert Jahren, also

### 1886

\*\*\* wird der Basler "Arbeiterfreund" als Organ der SP Basel gegründet; 1893 löst ihn der "Vorwärts" ab

Vor 75 Jahren, also

### 1911

\*\*\* schliessen sich die ersten Sektionen des Grütlivereins mit der SP zusammen Vor 50 Jahren, also

### 1936

- \*\*\* lehnt zwar der SPS-Parteitag die Wehrvorlage noch knapp ab, aber 24 SP-Nationalräte stimmen ihr dennoch im Parlament zu
- \*\*\* weigert sich die SPS, mit der KPS eine "Volksfront" einzugehen
- \*\*\* wechselt die SPS Vorort (von Bern nach Zürich) und den Präsidenten (Von Ernst Reinhard zu Hans Oprecht)

Vor 25 Jahren, also

### 1961

- \*\*\* deklariert der SPS-Parteitag das "Recht auf Bildung"
- \*\*\* wird die "Vereinigung junger Sozialdemokraten der Schweiz" als Nachfolgerin der sozialdemokratischen Jugend gegründet



«Kein Zweifel, das ist unser Hansi! Aber wer zum Teufel hat ihm beigebracht, die «Internationale» zu pfeifen!?»

# Umwelt-, Energieund Verkehrspolitik in der Gemeinde

SPI. Genaugenommen braucht man für die neue Publikation der SPS, "Handbuch Umwelt-, Energieund Verkehrspolitik in der Gemeinde", keine Werbung zu machen. Das Dossier wurde in einer Auflage 3500 von Exemplaren gedruckt: momentan sind gerade noch 400 an Lager. Ein Nachdruck ist in Vorbereitung.

Immerhin kann schon jetzt festgehalten werden: es besteht offensichtlich Nachfrage eine nach Informationen in diesem Bereich. Das 240 seitige Handbuch listet nicht nur die Probleme praktisch umfassend auf, sondern bietet zahlreiche Lösungsansätze allem auf Gemeindeebene. Dort also, wo einige wenige aktive Genossinnen und Genossen konkret etwas bewegen können.

Die geraffte, sauber dargestellte Information ist für 10 Franken (Ab 6 Bestellungen 6 Franken) im Zentralsekretariat erhältlich.

Den Kern des Buch-Anliegens fasst Ruedi Strahm im Nachwort so zusammen: "Alle diese grösseren und kleineren Vorstöse in der Gemeinde, in der Region, im Kanton, zielen auf eine ökologische und soziale Modernisierung der Industriegesellschaft. Wir ringen überall, wo wir dies können, um eine soziale Steuerung der gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung. Die SP ist keine "No-future-Bewegung", die die gesellschaftliche Entwicklung tatenlos hinnimmt

und den vorausgesagten Oekokollaps für unabwendbar hält. Unsere Mittel für diese Steuerung sind sowohl technische Massnahmen als auch ständige Versuche, die gesellschaftliche Werthaltung im Arbeits- und Lebensstil zuverändern, sowohl auf lokaler Ebene als auch im nationalen Handlungsbereich."

#### Merci, RHS

Lieber Ruedi. Auf Ende Dezember verlässt Du das SP-Zentralsekre-Jahre hast tariat. Mehr als sieben Du hier Konzepte geschrieben, Strategien verfasst, Dossiers entworfen, Kampagnen vorbereitet durchgeführt und all den Kleinkram erledigt, zahlreichen der auf einem Zentralsekretariat anfällt. Zumindest was die Veröffentlichungen betrifft, warst Du wohl der produktivste aller Zentralsekretäre. Das jetzt herausgegebene Dossier (siehe gutes Beispiel dafür. ist ein Deine Riesen-Büez hier im Pavillonweg also ein grosses MERCI!

Dein neuer Aufgabenkreis ist das Zentralsekretariat der Naturfreunde. Du bleibst also unserer Bewegung treu. Wir wünschen Dir im neuen Wirkungskreis ebenso viel Phantasie, Durchschlagskraft und Produktivität wie bei der SPS.

Deine SP Schweiz

# SP-KLATSCH: Cognac & Heilige

Konsumentenschützerin Yvette Jaggi sah sich in einer Cognac-Anzeige bestätigt. Die frischgebackene Lausanner Stadträtin (Exekutive) SPS-Vizepräsidentin an vorderster Front der Preisüberwachungsinitiative zum Durchbruch Urne verholfen. der Jetzt sie mit Befriedigung las Vierfarben-Hochglanz in der "Remy "Die Martin"-Werbung: Annahme einer Initiative hängt von deren Inhalt ab."

Richtig. Und - Prost.

Der Nachwuchs von Pressesekretär Hans Kaspar <u>Schiesser</u> ist am 14. November endlich eingetroffen. Und hat am 15. November bereits erste politische Regungen gezeigt. Als in der Besucheszeit hks seinem <u>Florian</u> die "Internationale" vorpfiff, blieb Florian ruhig und gelassen. Bis ein (zynischer) Fast-Genossen meinte:



The New Yorker Magazine

"Ach, wenn man noch einmal so unbeschwert träumen könnte wie als Kind!" "Zum politischen Ausgleich, Florian, kommt Dich morgen der <u>Blocher</u> besuchen". Im gleichen Moment fing Florian zu schreien an.

Das Geheimnis um die grünen Vorlieben der SPS ist geklärt. ein Geständnis von Parteipräsident Er Hubacher. Helmut SP-Rot warum das das Grün der CH-Politik ist: "Die kreativsten Ideen kommen den vielen nicht an Sitzungen. bei denen ich dabei bin. kommen mir, wenn ich im Garten ganz allein für mich arbeite."

Am grossen Tag von Martin Bundi. nämlich an der Nationalratspräsi-Chur. dentenfeier in ist ein scherzhafter Disput über die Heiligkeit des höchsten Schweizers ausgebrochen. Fraktionspräsident Dario Robbiani gab sich als Rea-"Ein Ratspräsident kein Heiliger. Er Mensch. Parlamentarier sind keine Seligen sie sind Menschen. die auch einmal irren. Bundi hat aber gerade jene Bescheidenheit, auch einsehen zu können, wenn er irrt."

Dem widersprach sanft der bisherige Ratspräsident, der Appenzeller Arnold Koller (CVP). "Aus verschie-Bünden ist mir übrigens Du, Ohren gekomen, Martin, stehest hier oben geradezu der Heiligkeit. mich als Christlichdemokraten natürlich betroffen weil mir in den Inneren Rhoden Aehnliches nie widerfahren ist. habe mir dann gesagt. etwas wirklich kann einem Sozialdemokraten passieren, die wollen auch sonst ja Himmel schon auf Erden realisieren."

REDANTION, TEXT UND LAY-OUT: M.M. SEMESSER; BILDER: NEGELS! ALTER, SPIECEL, STEAL